

BESTSELLER

Wirtschaftsbücher

1. (4.) **ÜBER DIE PSYCHOLOGIE DES GELDES**
Morgan Housel
Zeitlose Lektionen über Reichtum, Gier und Glück.
2. (-) **BELIEBIGE FRACHT**
Ian Kumeakawa
Die Geschichte der Wirtschaft, erzählt anhand eines Schiffs.
3. (1.) **GELD ALS WAFFE**
Ulrike Herrmann
Wie die Wirtschaft über Krieg und Frieden entscheidet.
4. (2.) **POWER**
Robert Greene
Die 48 Gesetze der Macht.
5. (-) **AM ENDE DES FORTSCHRITTS**
Kohei Saito
Überleben in den Ruinen des Kapitalismus.
6. (-) **MEIN TRAUMJOB BEI FACEBOOK UND WIE ICH ALLE MEINE IDEALE VERLOR**
Sarah Wynn-Williams
Das Buch, das Mark Zuckerberg verbieten will.
7. (-) **DIE GESETZE DER GEWINNER**
Bodo Schäfer
Erfolg und ein erfülltes Leben.
8. (9.) **DAS EINZIGE BUCH, DAS DU ÜBER FINANZEN LESEN SOLLTEST**
Thomas Kehl, Mona Linke
Der entspannte Weg zum Vermögen.
9. (3.) **THINK AND GROW RICH**
Napoleon Hill
Die ungekürzte Originalausgabe von 1937.
10. (6.) **KOMPASS KÜNSTLICHE INTELLIGENZ**
Marcel Salathé
Ein Reiseführer durch eine Welt in verrückten Zeiten.

Diese Rangliste wurde in Zusammenarbeit mit folgenden Buchhandlungen erstellt: Alfred Barth (Zürich), Bider & Tanner (Basel), Stauffacher (Bern), Buchhaus Stocker (Luzern), Rössli (St. Gallen) und Orell Füssli Wirz (Aarau).

ASTRID VON STOCKAR: „ICH MACHE EINFACH“
von Valérie de Montmollin

Adel verpflichtet, zum Schweigen verdammt

Unternehmerin Valérie de Montmollin bricht das Tabu von Missbrauch in der Familie – und zeigt ihren ganz persönlichen Weg der Selbstheilung.

Adel verpflichtet, sagt man und meint es positiv. Es schwingen ein Durchhaltewille und viel Diskretion mit. Valérie de Montmollin, aus einer alten Neuenburger Adelsfamilie stammend, bestätigt in ihrer Autobiografie «Ich mache einfach» das eine und bricht mit dem anderen. Sie bricht mit dem grossen Schweigen in der Familie, als Diskretion getarnt, die den Missbrauch des eigenen pädophilen Onkels an der achtjährigen Valérie totschwieg.

Auf dem Buchcover strahlt eine schöne Frau und erfolgreiche Unternehmerin, aber spätestens bei der Widmung «Dieses Buch ist meiner ermordeten Herzensfreundin Fabienne ... gewidmet» dreht sich einem der Magen um. Der Durchhaltewille der Autorin zieht sich durch das ganze Buch, es ist die Autobiografie einer Überlebenden, die sich über die Musik und ihren starken Willen selber heilen möchte und dabei auch gleich noch plant, eine zweite Karriere als Sängerin anzuhängen. Ihre Lebensgeschichte ist eingebettet in Lieder, die ihr bei der Verarbeitung der schrecklichen Ereignisse helfen sollen. Über einen QR-Code kann man sich die zum Teil selber komponierten Stücke anhören. Da hört das Schöne am Buch aber bereits auf – und man wird in einen Strudel von Missbrauch, Inzest, Mord und Gewalt hineingezogen.

Valérie wächst mit einer lieblosen Mutter und einem traditionell strengen Vater auf,



«Ich mache einfach», Valérie de Montmollin, Münster Verlag, 180 Seiten, Fr. 26.90.

immer mit dem Gefühl, als Tochter minderwertig zu sein. Der Bruder ihrer Mutter lockt das Kind mit seiner Fröhlichkeit und umsorgen den Art an, vergeht sich aber über zehn Jahre lang an der heranwachsenden Valérie.

Sie lernt zu verdrängen, um zu überleben. Als ihre beste Freundin ermordet wird, trennt sie sich vom Elternhaus, das ihr keinen Schutz bietet, zieht alleine nach Zürich und wird mit 26 Jahren Unternehmerin in der Bankenwelt. Immer wieder gerät sie an falsche Männer.

Der Hauptteil ist dem gewalttätigen Vater ihrer Tochter gewidmet. Ein Narzisst, der sie zum Spielball seiner Gefühlsschwankungen macht.

Mithilfe ihres Coachs befreit sie sich aus der toxischen Beziehung und macht aus ihrer Erfahrung einen Lebensratgeber, der sich am Schluss des Buchs wie ein Erste-Hilfe-Feuerwerk über die Lesenden ergiesst; mit einer Liste unterstützender Institutionen und ihren Lebensratschlägen.

Valérie de Montmollin zeigt es allen: Sie versucht, dem Schrecklichen einen Sinn abzurufen, indem sie anderen Frauen vormacht, wie man durchhält, ohne dabei Lebenswillen und Lebenslust zu verlieren.

ASTRID VON STOCKAR
CEO und Eigentümerin Swissdent und Miteigentümerin des Hotels Chesa Grischuna.

